

[1629?]

A

VERZEICHNIS "ETLICHER NOTHWENDIGER PUNCTEN SO JN DEM MANNLE-  
CHENBUOCH [DER FREIEN ÄMTER]<sup>1</sup> ERLÜTERENS MANGLENDT ODER  
IM URBAHR [DASELBST<sup>2</sup>, AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER DER  
FREIEN ÄMTERN, BEAT II. ZURLAUBEN, IN ZUSAMMENHANG MIT  
DER DORTIGEN VERWALTUNGSREFORM<sup>3</sup>]

Zurlaubiana AH 124/64, 67, 70, 72

---

- "[1.] Was dass wörtlin, Vogteij, bedüten, Und heissen sölle.  
[2.] Wohin der 1 gl. [Zins?] Vom Bach [von der Fischenz] Ze Büntzen  
Kommen sye, der dann nit gäng noch gäb ist. ...  
Oder es müesste die [Fischenz der] Büntz Zu Totigkhen [=Dottikon]  
bedüten die Jetz 4 lb. giltet ...  
[3.] wye dass wort Mannlächen sölle verstanden und wemme die Lächen  
verlychen werden? Jm fahl dass der verstorbne nur döchtern und nit  
Söhn, Oder Auch so gar Keine khinder hinderlassen möchte ...  
[4.] Jndenkx der Erkhandtnuss Anträffendt die von Bet[t]wyl mit den  
8 lb. und 8½ Mt. Kernen[zins zuhanden der VII in den Freien Ämtern  
reg. Orten]<sup>4</sup> Jst Vonnöten Jre brieff hierumben Ze verhören ...  
[5.] Der Zeenden [der Abtei Muri] Zuo Bosswyl [=Boswil], undt Bünt-  
zen<sup>5</sup> würdt absolute und sine Exceptione gemeldet. das die lächen  
syendt.  
[6.] Ob es billich das etliche Lächengüeter so dz Gotshuss [=Abtei]  
Murj [das Kloster] Hermatschwyl [=Hermetschwil sowie die] Statt  
Bremgarten [in den Freien Ämtern] habendt, auch mögendt Fällig,  
und ehrschätzig gemacht werden.  
Jtem Junkher [Heinrich Ludwig] Sägisser [=Segesser, von Luzern]  
hoöff Zuo gossligkhon [=Göslikon] Und Tägerj [=Tägerig; hier ist  
konkret der Schindelhof gemeint].<sup>6</sup>  
[7.] Ein bessres uffsächen haben fürthin uff die gmeinwerkh und Rü-  
tinen ... damit der hohen Oberkheit auch etwas Zu nuzen erschusse  
...

Notanda.

- [8.] Der geistlichen frücht nit mehr fryheit han Als Andere, den  
darmit würdt verblüembdt der verbotne fürkhauff.  
[9.] Zuo Eg[g]enwyl [einer Herrschaft des Klosters Hermetschwil] der  
stritt Zwüschendt der Frauw Meisterin [daselbst, Maria **Küng**] und  
Jren Zwingsgnossen [=Dorfgenossen] wegen bodenzinses, hört nit gen  
[die Grafschaft] Baden sonders fürn Landtvogt der Freyen Embteren

[- von 1627 bis 1629 war dies Niklaus von **Deschwanden** und von 1629 bis 1631 Peter **Trinkler** -]<sup>7</sup>

[10.] [Die] Schrybery ... [der Herrschaft] hilffigkhon [=Hilfikon]  
Jst Jeder Zyt Jn handen der Landtschryberen gsyn.

[11.] Die uffählstäg solten billich Jn bysyn der Landtschryberen beschächen: Jn andern Zwingen [=Herrschaften].

[12.] Die grechtigkheit dess Jagens Jm Ambt Murj was das Hochgwildt anlanget

[13.] Läbkhuchen bachten Verbieten.

Notanda.

[14.] Jn [dem Abscheid] der Jahrrechnung [von Baden] suochen, was Landtvogt [Peter] Trinkhler<sup>8</sup> von dess [Hans Heinrich **Schmid**, gen.] Doctor [Georg] Otthen [=Ott] 100 gl. verrechnet?

[15.] Jn minen conceptbüchern suochen was für erkhanntnussen wegen H. Ob. [Heinrich] flekhensteins [=**Fleckenstein**, Gerichtsherr der Herrschaft Heidegg] etwan ergangen

[16.] Under welchem Landtvogt der Jagli **Käch** von hemigkhon [=Hämikon] gestrafft?<sup>9</sup>

[17.] Jndenkhdess Hans **Steinman[n]s** [sel.] Unehlichen Khind Verena [**Steinmann**] nachfragen Zuo Waltenschwyl, hat 200 gl. hauptguot. Jst hinder Pauli Burkhardten [=**Burkard**] guot Zuo erfragen.<sup>10</sup>"

1) s. SSRQ Aargau II/8, 146 Nr. 53

2) s. ebenda 144 Nr. 52

3) s. Zurlaubiana AH 124/64 Anm. 1

4) s. ebenda Pt. 20

5) s. ebenda Pt. 22

6) s. Segesser/Die Segesser II 140 sowie Meier/Tägerig 26f.

7) s. Zurlaubiana AH 124/64 Pt. 13

8) Vermutlich handelt es sich hier um einen Irrtum Zurlaubens, befasste sich doch der von 1625 bis 1627 amtierende Landvogt Paul **Ceberg** mit diesem Geschäft; somit kämen die Jahrrechnungen von 1626 oder 1627 in Frage, s. Zurlaubiana AH 124/64 Pt. 10 und insbes. AH 98/171 Pt. 6, wo von den auch hier in AH 124/79 genannten 100 gl. die Rede ist.

9) Wenn damit der Gerichtsfall, der sich unter AH 42/91 S. 5 [Landvogtei-rechnung der Freien Ämter von 1627/28] findet, gemeint ist, handelt es sich um Landvogt Niklaus von Deschwanden.

10) s. ebenda AH 124/64 Pt. 12

---

AH 124, 160 und 163, wobei die Pte. 8-13 auf Blatt 163<sup>r</sup> und die Pte. 14-17 auf Blatt 163<sup>v</sup> aufgeklebt sind